



Medienorientierung zur Neukonzeption der Osterküken-Ausstellung Mittwoch, 28. März 2018, 10:30 im Natur-Museum Luzern

Seit Januar 2018 gilt in der Schweiz die revidierte Tierschutzverordnung. Diese stellt das Tierwohl stärker in den Vordergrund. Danach dürfen typische Flucht- beziehungsweise Beutetiere wie Küken und Kleinnager (Meerschweinchen, Kaninchen) in temporären Publikumsausstellungen nicht mehr gestreichelt oder in die Hand genommen werden. Das Streichelverbot gilt auch für das Natur-Museum Luzern. Weiterhin erlaubt ist das Zeigen dieser Tierarten in artgerechten Gehegen.

Das Natur-Museum Luzern nimmt dies zum Anlass, seine langjährige Osterküken-Ausstellung inhaltlich und baulich neu auszurichten. In neu erstellten, geräumigen Gehegen stehen die Küken als ausdrucksstarke, facettenreiche, zu erforschende Lebewesen im Zentrum. Das Leitmotiv lautet «Ganz nah dabei!». Die Besuchenden erhalten die Möglichkeit, Küken beim und vom Schlüpfen weg genauestens zu beobachten, ihre angeborenen Verhaltensweisen und Ausdrucksformen kennen zu lernen und die Welt durch die Augen von Küken und – wie bis anhin – einer Glucke zu betrachten. Kein Küken ist wie das andere. Das eine rennt herum, das andere pickt nach etwas, das dritte nimmt gerade ein Sandbad für die Körperpflege.

Lässt man sich ein aufs Beobachten, werden aus den anonymen, millionenfach gehaltenen Eier- und Fleischlieferanten individuelle Tiere mit nachvollziehbaren Ansprüchen an eine artgerechte Haltung und Fütterung, damit sie uns die von ihnen erwarteten, hochwertigen Nahrungsmittel schenken können.

Ergänzend zum Beobachten gibt es neu die «Küken-Bastelwerkstatt», in der die Besuchenden rund ums Thema Ei, Huhn und Ostern nach Herzenslust basteln und zeichnen können. Und wer mehr zu Hühnern und Geflügelwirtschaft erfahren möchte, ist eingeladen, sich die neuen «Info-Eier» zu Gemüte zu führen. Diese erzählen beispielsweise, wie viele Hühner in der Schweiz leben, welche Rassen es gibt, was ein Hybridhuhn ist, wie Hühner gehalten werden oder wie der Hühnerembryo sich im Ei entwickelt. Auch eine Rätselspur durchs Museum, wer sonst noch Eier legt im Tierreich, fehlt nicht.

Medienorientierung: Mittwoch, 28. März 2018, 10:30 Uhr

Zum Thema und zur Ausstellung sprechen:

- Dr. med. vet. Kaspar Jörgler, Leiter der Abteilung Tierschutz und Mitglied der Geschäftsleitung, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
- Dr. med. vet. Otto Ineichen, Kantonstierarzt Luzern, Veterinärdienst Kanton Luzern
- Dr. Britta Allgöwer, Direktorin Natur-Museum Luzern

Führungen

Auf Anfrage sind Führungen zum Thema Osterküken jederzeit möglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Bild und Plakat

Glucke mit Küken. Copyright: Fotalia.
Plakat Osterküken-Ausstellung 2018

Auskünfte für Medienschaffende

Alexandra Strobel, Leiterin Kommunikation und Marketing, Kantonale Museen, 078 874 76 30,
alexandra.strobel@lu.ch, www.historischesmuseum.ch, www.naturmuseum.ch

Dr. Britta Allgöwer, Direktorin, Natur-Museum Luzern
041 228 54 12, 079 798 53 49, britta.allgoewer@lu.ch

Lena Deflorin, Leiterin Vermittlung, Natur-Museum Luzern
041 228 54 02, lana.deflorin@lu.ch